

# Saale-Beitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Schiffverlag und Druck-Gesellschaft, Halle a. S., Brunnengasse 11. Nebenschriftstelle Markt 24.

Nr. 570.

Halle, Dienstag, den 5. Dezember

1916.

## Wieder 9000 rumänisch-russische Gefangene.

### Wichtige Höhenstellungen in den Karpathen erstickt.

#### Griechenland macht mobil.

c. B. Bern, 5. Dezember. Die letzten Meldungen der Pariser Presse über die Lage in Griechenland besagen, König Konstantin befindet sich im Athener Königspalast, die Ententegegnen in ihren Hofpalästen. Admiral Journal wird sich auf sein Admiralschiff zurückziehen. Die Mannschaften der Entente-Truppen vermeiden die Berührung mit den kriegstreuen griechischen Truppen. Admiral Journal und die Ententegegnen hielten Beratungen über die aus Paris eingegangenen Verfügungen ab. Die griechische Regierung beschloß die allgemeine Mobilisierung des griechischen Heeres. Der Mobilisierungsbefehl wurde am Donnerstag ausgegeben und liegt bereits dem König zur Unterschrift vor. In Thessalien, namentlich in den Städten Volo und Larissa, kam es zu schweren Unruhen, die die Meldungen der Ententeblätter auf die dort herrschende ernste Lebensmittellage zurückzuführen wollen.

Da die Nachfrist, gleich allen anderen über Griechenland, nur durch Friedensmünd zu uns gelangen konnte, ist sie mit Vorbehalt aufzunehmen!

#### Die Entente droht mit „radikaler Lösung“.

Lord Robert Cecil erklärte im Unterhause auf eine Anfrage: Ich behaupte erklären zu müssen, daß die Lage in Griechenland außerordentlich ernst ist. Trotz der formellen und unterhelfen Versicherung des Königs von Griechenland und der Regierung, daß keine Aufhebungen geduldet werden würden, wurden doch in verdrängter Weise (!) und provozierte Angriffe (!) auf die Abteilungen der Alliierten unternommen, die vom französischen Admiral am 1. Dezember gelandet wurden. Zahlreiche Verluste sind die Folge. Ein vollständiger Bericht liegt noch nicht vor.

Die britische Regierung ist der Ansicht, daß die Verletzung der Neutralität durch die Regierung von Griechenland und dadurch in Mitleidenschaft gezogen ist, und sie erwägt mit den anderen Verbündeten sofortige Schritte, um eine radikale Lösung der Lage, die entstanden ist, zu sichern.

#### Den Griechen soll sogar das Waffentragen verboten werden.

T. U. Lugano, 5. Dezember. Journal wird im Auftrage der Entente nach italienischen Blättern die Forderung stellen, daß den Griechen ein jegliches Waffentragen verboten wird. In italienischen Blättern wird die fähige Behauptung aufgestellt, das griechische Volk hätte bei der Übergabe der letzten Gebirgsbatterien Beifall geäußert. Das „Echo de Paris“ sagt, die Ehre Frankreichs sei jetzt mehr als die Ehre der anderen Verbündeten in Griechenland engagiert. Frankreich dürfte keine Nachfrist mehr üben, sondern müsse sein Strafmarsch ausüben.

London, 4. Dezember. Die „Times“ erzählen aus Athen vom 2. Dezember: Im ganzen wurden am Freitag früh 3000 Mann Entente-Truppen ausgeschildert, die in drei Abteilungen nach Athen vorrückten. Als sie an die Posten kamen, die ihnen angewiesen waren, fanden sie sie von griechischen Truppen besetzt, die, als die Alliierten sich zurückzogen, feuerten. Der Kampf begann vormittags 10 1/2 Uhr und endete, nachdem ein Waffenstillstand abgeschlossen war, um 2 Uhr. Die deutschindianischen Alliierten hatten bedeutende Verluste, namentlich die Italiener litten schwer. Man glaubt, daß 100 Franzosen gefangen wurden. Am Sonntag begannen die Unruhen aufs neue und dauerten fort den ganzen Tag. Die Matrosen feuerten von Schiffswänden und Festungsgeländen. Fast den ganzen Tag wurden Beschießungen verhandelt. Die Alliierten Besatzung hat eine Granate in den Garten des Palastes, eine in die Palastfläche und eine dritte in den inneren Palasthof fiel.

#### Die Schuld an dem Athener Winterkrieg.

c. B. Genf, 5. Dezember. Da die Athener Ententegegner Griechenland völlig isoliert, ist bei der Beurteilung der Meldungen über die Kämpfe in der griechischen Hauptstadt größte Vorsicht geboten. Wie die hier eingetroffenen griechischen Blätter aber jetzt ergeben, liegt die Schuld an dem ersten Winterkrieg nicht auf griechischer Seite, sondern auf der der Franzosen. „Embros“ berichtet ausführlich über den dortigen Zwischenfall, der bereits schon einige Tage vor dem gestrigen Schreckensgebot stattfand, und der von der Entente unangenehm verheimlicht worden ist. Damals kamen 2000 Studenten der Athener Universität zum Palais König Konstantin, um ihm eine Fuldigung darzubringen. Der Zug bewegte sich den Boulevard Olga entlang. Als er am Park von Jancovic vorüberkam, wo die französischen Matrosenabteilungen einquartiert sind, gaben die Franzosen plötzlich, ohne Ursache, eine Gewehrpatrone auf die Studenten ab. Wen

#### Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB, Großes Hauptquartier, 5. Dezember. Westlicher Kriegsschauplatz. Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Im Frühnebel stießen nach kurzer, harter Artilleriewirkung englische Abteilungen östlich der Straße Albert-Warrencourt vor; sie wurden durch Feuer zurückgewiesen.

Zwei nachmittags sich besunderer Sicht wurde der Geschützkampf an der ganzen Sommer-Front härter und blieh auch während der Nacht lebhafter als in der letzten Zeit.

#### Deutlicher Kriegsschauplatz.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Südlich der Bahn Tarnopol-Krasne stießen bei Augustowa vergeblich russische Abteilungen gegen ein ihnen jüngst entzogenes Grabenstück vor.

#### Seeresfront des Generaloberst Herzog Jolei.

Während erneute Angriffe der Russen am Capul, nordöstlich von Dorna Watra, im Putna, Trosol- und Uzal ohne jeden Erfolg blieben, haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen in den Vortagen verloren. Für diese neuen Höhenstellungen im Sturm zurückgewonnen. Als beiden zum Teil sehr erditterten Kämpfen blieben am West-Debrin (südlich des Tarnopol-Passes) über 100 Mann und fünf Maschinengewehre, am Mte. Nemica (nördlich des Citoz-Tales) 350 Gefangene mit acht Maschinengewehren in unerer Hand.

#### Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madenien.

In der Verfolgung den Widerstand feindlicher Nachhuten brechend, hat die 9. Armee die Bahn Bularek-Largovitz-Pietrosta ostwärts überzogen.

Die Donau-Armee folgte nach ihrem am unteren Uferlauf gegen stark zahlenmäßige Ueberlegenheit erfochtenen Siege, an dem übrigen die 27. Infanterie-Division rühmlichen Anteil hatte, dem weitgehenden Feinde bis an den Uferstreifen, mit dem linken Flügel kämpfend darüber hinaus. Der Flügel wies in der Donau-Niederung russisch-rumänische Angriffe blutig ab.

Die gestern gemeldete Gefangenenzahl vom 3. Dezember erhöhte sich auf 15 500; bei der 9. Armee fast noch 2000, bei der Donau-Armee 2500 Mann, letztere 22 Infanterie- und 6 Artillerie-Regimenten angehörig, hinzugekommen.

#### In der Dobruja keine größeren Kampfhandlungen.

Macedonische Front. Deßhalb der Serben haben sich neue Gesichte entwickelt; ferbische Korps bei Bahovo und Rone an der Moglena-Front sind gesichert.

#### Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

#### Ruhmstat deutscher U-Boote.

WTB, Vahjaban, 5. Dezember. (Saas.) Am Montag morgen drangen deutsche Unterseeboote in den Hafen von Funchal ein und setzten einen französischen Dampfer mit Kriegsmaterial und ein englisches Kanalschiff an. Ein französisches Kanonenboot wurde zerstört. Die Landbatterien eröffneten das Feuer, worauf die Unterseeboote flohen.

Funchal ist die Hauptstadt des gleichnamigen portugiesischen Distrikts an der Südküste der Insel Madeira.

#### Frieden zur rechten Zeit!

T. U. London, 5. Dezember. Der französische Minister Maloy hat sozialistischen Kammermitglieder gegenüber geäußert, daß der Krieg nicht mehr lange fortgesetzt werden dürfte. Ein Wirt in die Zukunft Frankreichs gebe nur Grauen und Elend auf. Frankreich könne dem deutschen Vorbild, die Bürger des Landes zu mobilisieren, nicht folgen, denn die Mehrzahl der Bürger sei dem Staate bereits in irgend einer Weise dienstbar. Die Heranziehung der Bürger aber, die noch eine freie Erziehung besitzen, würde die Verzichtnahme von Ernährungsquellen bedeuten. Expremierminister Caillass hat einigen Senatoren Briefe geschrieben, in denen er mittelteil, daß Frankreich auch heute noch einen ehrenvollen Frieden eingehen könne ohne weiteres Wutergreifen, wenn sich das Parlament hart genug fühlte, ein Volkstaktikum zu gründen, in dem keine Männer wie Briand vertreten sind.

den überraschten Studenten wurden vier getötet. Trotzdem setzte der Zug seinen Weg fort, die Toten mit sich führend. Unter den Tugen: „Es lebe der König! Es lebe die aristokratische Nation!“ brachten sie dann dem König ihre begeisterte Kundgebung dar. So floh das erste Blut in den Athener Straßen durch einen Angriff der Franzosen.

#### Griechenlands Widerstand.

Schwer ist es, bei der fehlenden direkten Verbindung mit Athen sich ein richtiges Bild der dortigen Vorgänge zu machen. Aber die selbst von feindlicher Seite ausgegebenen Berichte lassen keinen Zweifel darüber, daß Griechenland Kraft und Armeer, der langen, immer höher steigenden Bedrückung und Demütigung überdrüssig, zu bemanneter Widerstand übergegangen ist. Der Verband beantwortete die Weigerung des Königs, die Geschütze auszuliefern, durch die Ausschiffung zahlreicher Truppen im Vorausziehen, die gegen Athen marschierten, während seine Schiffsgesetze sich gegen die Stadt richteten. Aber Truppen und Kerisoffen der griechischen Armee setzten dem Einmarsch Widerstand entgegen. Den ersten vereinzelt Schiffe folgte bald ein allgemeiner Straßenkampf, in dem die Verbandstruppen Schritt für Schritt sich der Stadt bemächtigten. So lautet die Schilderung der Entente. Zugleich meldet sie aber, daß die angeblich feigeigen Truppen am Abend wieder eingeschifft wurden, so daß Athen augenblicklich bereit zu sein scheint. Die Meldungen lassen sich schwer in Einklang bringen. Warum der Rückzug, wenn das Ziel erreicht war? König Konstantin verhandelt weiter. Er bleibt bei Taktik treu, Zeit zu gewinnen, das Meerseite keinem Risiko zu erlauben, bis Hilfe von außen kommt. Es heißt, während der Straßenkampf tobte, sei ein Vergleich erzielt worden, der die Zurückziehung der Verbandstruppen veranlaßte. Dem widerspricht aber eine andere Meldung, Admiral Journal habe das Anerbieten, sechs Gebirgsbatterien auszuliefern, abgelehnt. Der Verband fordere Genugtuung entsprechend der Schwere des griechischen Anschlages. Ein lächerliche Berührung ist es, von einem „Anschlage“ zu sprechen, wenn das Meer eines gemäßigten neutralen Landes der gewalttätigen Verletzung seiner Hauptstadt Widerstand leistet.

Trotz seines Entgegenkommens hat König Konstantin Maßnahmen ergriffen, die Meer und Volk von ihm verlangen. Vor allem hat er den tüchtigsten und zuverlässigsten Generalzusammen zu werden an die Spitze des Generalstabes berufen. So scheint auch er zu der Ueberzeugung gelangt zu sein, daß die Nachgiebigkeit der Brutalität gegenüber an der Grenze angelangt ist, daß den Waffen das letzte Wort gebührt.

Der Verband aber steht einer Lage gegenüber, die grundverschieden von seinen Wünschen und Plänen ist: Eine Hilfsarmee wollte er in Griechenland finden, einen neuen Feind hat er sich geschaffen.

#### Siegreiche Kämpfe am Urfesul.

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

c. B. Die Truppen der Mittelmächte haben in der Balaschi einen großen und entscheidenden Erfolg erzielt. Von Weiten und Norden her drangen ihre verschiedensten Kolonnen fortwährend vor, griffen den Rumänen, der am Argelalabschnitt hartnäckigen Widerstand zu leisten versuchte, von Weiten her in der Front von Norden in seiner rechten Flanke an und bedrohten gleichzeitig seine rückwärtigen Verbindungen. Die verschiedensten getrennt amarschierenden Kolonnen waren alle siegreich, warfen den Gegner, der sich ihnen entgegenstellte, überall zurück, und konnten auf diese Weise ihre Vereinigung auf dem Schlachtfelde selbst vollziehen. Damit hat die Führung die höchste und schwerste Aufgabe erfüllt, die ihr überhaupt gestellt werden konnte, denn schon Moltke hat die Vereinigung getrennter Kolonnen in umfassendem Angriffe auf dem Schlachtfelde selbst als das wirksamste Mittel zur Durchföhrung einer großen Entscheidung bezeichnet, und die meisten seiner großen Erfolge sind auf diese Weise erzielt worden. Der Brennpunkt des Kampfes lag auf dem nördlichen Flügel, mo die Armeegruppe Kühne von Weiten her über Pitesti vordrang, während die Kolonnen Krafft von Delmenningen und Wörzen von Campolung über Targoviste vormarschierten. Dadurch wurde der rumänische Nordflügel vollkommen umfacht und geschlagen.

Die Rumänen hatten die Absicht, sich auf ihrem rechten Flügel nur defensiv zu verhalten, und hatten ihre Hauptkräfte im Süden vereinigt, um damit über die Donauarmee herzufallen und sie vereinzelt zu schlagen. Sie brachen mit starken Waffen in der Gegend westlich und südwestlich von Bularek zum Gegenangriff vor, hatten aber keinen taktischen Erfolg, denn ihre offensiv gewordenen Kampfgruppen wurden ebenfalls entsetzt geschlagen und zurückgeworfen. Damit war ihr ursprünglicher Plan schon von vornherein gescheitert und über den Spaußen gewonnen. Die Folge ihrer Niederlagen mußte ihm so mehr bemerkbar machen, als ihr Nordflügel nicht standgehalten hatte, sondern ertrümmert war. Damit sind auch ihre rückwärtigen Verbindungen, die von Bularek in nördlicher und nordöstlicher Richtung führen, schon jetzt schwer bedroht, und die Ausnutzung des Sieges durch die Mittelmächte verpricht weitere Erfolge. Noch sind die Kämpfe nicht ganz abgeschlossen, so daß sich der volle Umfang dieses Sieges noch nicht übersehen läßt.

Auf keinem der anderen Kriegsschauplätze hat die Entente eine wirksame Entlastung der Rumänen herbeiführen können. Auf den Hauptfronten im Osten und Westen hat sich nur ein gesteigerter Geschützkampf bemerkbar gemacht. In der Steben-



treffen worden (wie z. B. über die Arbeiterausfälle, die ...)

von ... (wie z. B. über die Arbeiterausfälle, die ...)

berghaus und einen sehr beträchtlichen Teil des oberflächlichen ...

Spann über den Frieden.

Berlin, 5. November. In Bonn sprach Spanien über die Friedensbedingungen ...

Professor Abel

In Jena, der, wie wir melden, aus dem Beirat des Kriegsernährungsamtes ...

Die Abgeordnetenhaus-Kommission zur Beratung des Gesetzes über die Aufwandsentschädigung für die Abgeordneten

trat am Montag in die zweite Sitzung der Beratung ein. Bisher ist es ...

Der Arbeitsplan des Abgeordnetenhauses.

Der Senatskonferenz des Abgeordnetenhauses beriet am Montag nachmittags ...

Der Wiederaufbau Ostpreußens.

T. U. Königsberg, 4. Dez. Nach amtlicher Feststellung ist von den bei dem russischen Einfall zerstörten mehr als 33 000 Gebäuden ...

Lezte Depeschen.

Die deutsche U-Boot-Beute.

Durchschnittlich 70 000 Tonnen in der Woche. a. B. Christiania, 2. Dezember. Die Beute der englischen Handelsflotte ...

WTB. Rotterdam, 4. Dezbr. Der holländische Dampfer „Rediri“ ...

WTB. London, 4. Dezember. „Clonds“ meldet, daß der britische Dampfer „King Edward“ ...

a. B. Mainz, 5. Dezember. Wie aus Lissabon gemeldet wird, daß der schwedische Dampfer „Baring“ ...

Die Krönung in Ungarn.

T. U. Budapest, 5. Dezember. Wie das „Neue Wiener Journal“ erfahren hat, wird die Krönungskönigin am 30. Dez. vor sich gehen ...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Döds; für den örtlichen Teil: für Provinzialnachrichten: Gerlach, Dandel, Eugen Brinmann; für Unterhaltungsblatt und Werte: Siegfried Döds; für den Anzeigenenteil: Kurt Müller. Druck und Verlag von Otto Engel. Sämtlich in Halle a. S.

Jogal. Rheuma, Nerven- und Kopfschmerzen. Versucht Jogal gleich begünstigt. — Hundert von Versuchen. Ein Versuch über 20. Jogal's Salzwasser ist in allen Apotheken erhältlich. Preis 1.10 und 2.50.

Die Ergänzung des Einkommenssteuergesetzes.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Gesetzesentwurfes, der den Ausbruch der Beratung des Einkommenssteuergesetzes ...

Abg. Schwendebach (natl.) berichtet über die Ausführl. Verhandlungen.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. Dr. Bred (natl.) bestimmet den Antrag, der betreffende ...

Abg. Dr. Bred (natl.) spricht sich gegen den Antrag, der ...

Abg. Dr. Meyer-Straube (fortsch. Wp.): Der Antrag entspricht dem Bedürfnis, die nicht aus einer dauernden Quelle ...

Abg. Meyer (Str.) nimmt dem Gesetzentwurf zu. Damit schließt die allgemeine Besprechung bei § 1. Bei § 2 schlägt der ...

Die Königliche Verordnung, die das Verzeichnis der ...

Die Königliche Verordnung betr. Verleihung der Gemeindevorstände, wird nach kurzen Bemerkungen der ...

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Deutsches Reich.

Der Hansabund und der vaterländische Hilfsdienst.

Berlin, 4. Dezember. Die heutige aus allen Teilen Deutschlands äußerst zahlreich besuchte Tagung des Hansabundes ...

Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Großes Hauptquartier. Euer Majestät bringen die im Hansabund vereinigten ...

Seiner Excellenz dem Reichstagspräsidenten Herrn Dr. von Bethmann-Hollweg. Die zur Beratung über die Durchführung des vaterländischen Hilfsdienstes ...

Namens des Hansabundes: Der Präsident Dr. Krieger. Die Regierung und die Kohlen. Berlin, 5. Dezember. Die dem Abgeordnetenhause zugegangene ...

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein. Abg. v. Bred (konf.) teilt für die Vorlage ein.

Mb. Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

41. Sitzung, Montag, den 4. Dezember. Am Tische des Bundesrats: Dr. Senke.

Präsident Graf Schwerin-Ludow. eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 15 Minuten und richtet an die Abgeordneten, die sich ...

Ansprache.

Meine Herren, seit unserer vorigen Sitzung sind die uns ...

Wir den aufschuldigsten Blicken werden die uns Erben ...

## Walhalla-Theater

Anfang 8<sup>30</sup> Uhr.  
Riesiger Erfolg der allbeliebten  
„Dresdner Viktoria-Sänger“  
Deutschlands beste Herren-Gesellschaft.  
Glänzender zeitgemäßer Spielplan:  
In der Heimat gibt's ein Wiedersehen!  
**Der blaue Junge** Original-Gesamtspiel.  
Die Filmkönigin. Alles in „Butter“.  
Einsam Haus im Tannenwald. Leutnant v. Thiele.  
Die glänzende **Offizierstellvertreter**.  
Schlussposse: Dieser brillante Spielplan erweckt Begeisterung.  
Vorzugskarten gratis in allen besseren Geschäften zu haben.

Mozartsaal, Weidenplan 20.  
Mittwoch, den 6. Dezember, nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr:  
Zum Besten der  
**Kriegsblindenfürsorge in der Provinz Sachsen**  
**Märchen**  
in Wort, Ton und Bild für Jung und Alt.  
**Räthe Weber Luise Wiese**  
**Dr. Fr. Viol Paul Klanert**  
**Eva Schmidt** (Schattenbilder).  
Karten: Vorderreihen 2 M., für Kinder 1 M.; 1 Platz 1,25 M.,  
für Kinder 75 Pf.; 2. Platz 75 Pf., für Kinder 50 Pf.  
in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan**.



**Kaufmännischer Verein E.-V.**  
Donnerstag, den 7. Dezember 1916, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
in derloge zu den fünf Türmen, Albrechtstr. 132  
**Vortrag**  
des Herrn Prof. Dr. Th. Sommerlad über  
„Der deutsche Kaufmann und die deutsche Gesellschaft“  
Der Vorstand.  
Kassenskarten sind vorzuziehen.

In der Aula der Universität  
Freitag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr:  
**KONZERT**  
zugunsten des Akademischen Hilfsbundes  
unter dem Protektorat seines Vorsitzenden  
des Herrn Geheimrats Professor Dr. Kern  
von  
**Thyra Hagen-Leisner** (Sopran),  
**Professor Julius Klengel** (Cello),  
**Ralph Meyer** (Klavier).  
Bach: Präludium und Fuge Cis-moll, Beethoven: Sonate für Cello und Klavier A-dur, Beethoven: Ein Liederkreis „An die ferne Geliebte“, Brahms: Sonate für Cello und Klavier F-dur, Klavierstücke und Lieder.  
Konzertflügel Bechstein aus dem Magazin Reinhold Koch.  
Karten zu M. 3.-, 2.-, 1.50, 1.- in der Hofmusikalienhandlung  
**Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.**

**Stephanuskirche**  
Sonntag, den 10. Dezember, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Konzert**  
zum Besten der Armen der Neumarkt-Gemeinde  
veranstaltet von dem  
Hgl. Musikdirektor **Will Wurfchmidt**  
unter glühender Mitwirkung von Frä. Lucie Bork (Sopran),  
Karl Burgemeister (Tenor), Otto Schildt (Orgel-Begleit.),  
sowie eines Knaben- und eines gemischten Chores.  
Vortragsfolge: Sonate g-moll f. Orgel von C. Pluff,  
Lieder für Tenor, Weihnachts-Cantilene von Joh. Friedrich  
Reichardt (gest. 1814 zu Giebichenstein).  
Karten: Aller 2.-, Empore 1.50, Schiff 1.- bei  
**Heinrich Hothan** und an der Abendkasse.

Seal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.  
Montag, den 11. Dezember, pünktlich 8 Uhr  
**132. Kammermusik-Abend**  
der Herren Konzertmeister **Paul Wille, Alfred Wille,**  
**Bernhard Unkenstein, Professor Georg Wille,** unter  
Mitwirkung v. **Helga Petri** (Gesang), **Egon Petri** (Klavier).  
Beethoven: Streichquartett A-dur op. 18 Nr. 5. — 3 schwedische  
Volkslieder mit Begleitung von Klavier, Violine und  
Cello bearb. von **Emil Krause**. — **Carl Prohaska**: 2 Lieder  
mit Streichquartett-Begleitung. Brahms: Klavierquartett  
g-moll op. 25.  
Blüthner-Flügel aus dem Magazin von C. Döll.  
Karten Mk 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei **Heinrich Hothan**.

**Gemälde-Ausstellung**  
(Aquarell und Tempera)  
„Aus deutschen Wäldern und Auen“  
von  
**Walther Koch**  
und  
**Nadel-Malereien**  
von **Olga Koch**.  
**Gebrüder Bethmann,**  
Kunstmöbelfabrik,  
Grosse Steinstrasse 79.  
Eintritt frei.

**Marine!**  
Gebt! Gebt reichlich Liebesgaben!

**Stadt-Theater**  
Mittwoch, den 6. Dez. 1916.  
Anf. 7<sup>1/2</sup> Uhr, Ende n. 10 Uhr.  
**Rigoletto.**  
Oper von G. Verdi.  
Donnerstag:  
**Das Dreimäderhaus.**

**Portemonnaies**  
**Handtaschen**  
gut u. billig im  
Spezialgeschäft  
**Max Löschke,**  
Alter Markt 3.

**Kopfbwäsche**  
mit elektr. Vibrations-Massage,  
Friseur und Ondulation 1.25 Mark.  
23 Pfg. extra.  
Moderne Frisuren  
mit Ondulation 75 Pf.  
Handgelpflege 1 Mk.  
Gesichtsdampfbad  
mit elektr. Massage zur Pflege  
und Reinigung der Haut  
1.50 Mark.

**F. Dahm, Damen-**  
**Friseur**  
Schmerzerstrasse 5, 1. Etage.  
Größtes Eigen-Geschäft am  
Platze. — 7 Kabinen.  
Erste Kräfte. — Fernspr. 5334.

# „Der Hias“

ein leidgraues Spiel in 3 Akten,  
dargestellt von Offizieren und Mannschaften hiesiger  
und bayerischer Ersatz-Truppenteile,  
gelingt **nar noch einige Tage** im  
**Apollo-Theater**  
zur Aufführung. — Beginn 8<sup>1/2</sup> Uhr abends.

Der volle Reinertrag fließt dem Kriegeslebensdienst zu.  
Der bisher bei den Aufführungen im Reich erzielte  
Reingewinn beläuft sich auf über 350 000 M.

Preise der Plätze: M. 3.-, 2.50, 2.-, 1.50, 1.-, 0.75.  
Vorverkaufsstellen: Max Schulz, Gr. Steinstrasse 1, Max Schulz, Gr. Ulrichstrasse 35, Max Schulz, Talamtstrasse 6, Oswald Wiesner, Poststrasse 1, Steinbrecher & Jasper, Am Markt 1, im Apollo-Theater und in der Geschäftsstelle: Gr. Steinstrasse 82, Fernsprecher Nr. 3960.  
Militärpersonen vom Feldwebel abwärts an der Abendkasse ermäßigte Preise.

## Stickerei - Taschentücher

ohne Bezugschein.

Taschentücher	Schweizer Stickerei, 1 Ecke gestickt u. Hohlraum	125	095	068
Taschentücher	Madeira-Art, 1 Ecke gestickt und Languetten	175	115	098
Taschentücher	Madeira-Art mit Hohlkäumen u. Languetten	275	245	195
Taschentücher	mit breitem Stickerei-Durchbruch, prima Batist	550	495	450
Taschentücher	Madeira-Art, eine Ecke gestickt und Languetten	095	075	068
Taschentücher	Madeira-Handarbeit, eine Ecke gestickt und Languetten	195	175	145

Nähkästen gefüllt, in großer Auswahl  
Stück 2<sup>50</sup> 1<sup>95</sup> 1<sup>85</sup> 1<sup>25</sup> 98 Pf.  
Einkaufsbeutel aus prima Stoffen  
Stück 2<sup>45</sup> 2<sup>25</sup> 1<sup>95</sup> 1<sup>65</sup> 95 Pf.

## Brummer & Benjamin

Große Ulrichstrasse 22-23.

**Maschinenfabrik, Maschinen-**  
**oder Bauwerkerei**  
mit Maschinen zur Ausführung von Heereslieferungen gesucht.  
Maschinenfabrik für Elektrotechnik, Halle.

Preiswert u. gut  
kaufen Sie sämtliche  
Strampwaren und Tritologer  
in dem ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.  
Geogründer 1838.  
**Waschgelasse**  
demerhaft billig. Mitgl. d. R. S. P. S.  
**Zander,** Gr. Klausstr. 12.

**Metallbetten** an Private,  
Kettensäge, Holzrahmenmattstr., Kinderbetten,  
Eisenmöbelfabrik Suhli i. Thür.  
500 Mk. rechte Ihnen, wenn Ihre Händeraugen, Sorgen nicht schmerzlos samt Abzug immerhalb 32 Tagen in Kl. - Balsam entfernt werden Preis 80 Pfg., 3 Stue 2 Mk., 6 Stue 3 Mk. (Reise).  
**Dr. Nicol Kemény,** Köpchen 1, Postfach 12, 347, Ung.

**Bäcker und Konditoren**  
können ungedrucktes Zeitungspapier (Koffenrolle), zu Einschlagzwecken vorzüglich geeignet, preiswert in der Geschäftsstelle dieser Zeitung, Große Brauhausstr. 17, Druckereis-Kontor, erhalten.

**Weihnachtsbitte**  
der Frauenhilfe für Gefangenen-Fürsorge.  
Wir bitten herzlich um Geld, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Spielzeugen u. a. für die Familien der Strafgefangenen. Die Not ist in diesem Jahre überaus groß; wir sind deshalb für jede Spende von Herzen dankbar.  
Gaben nehmen entgegen:  
**Frau Gehelmat Elze,** Hermannstraße 1,  
**Frau Körber,** Kleine Ulrichstraße 3,  
**Frau Pastor Hage,** Karlsruferstr. 16.

**Spielwaren**  
zu billigen Preisen  
im Kaufhaus H. Ekan,  
Leipzigerstr. 87.

**Sojenträger** von 1.00 Mk. bis 5.00 Mk.  
— Sehr große Auswahl.  
**H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.  
Gute wollene  
**Kinder-Schwiizer**  
kaufen Sie in sehr großer Auswahl preiswert bei  
**H. Schnee Nachf.,** Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 84.



**Untertaillen**  
gestrickt, Trikot, Batist, mit 1/4 Aermel, 1/4 Aermel, ohne Aermel.  
Jede Preislage.  
**H. Schnee Nachf.,**  
H. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.